

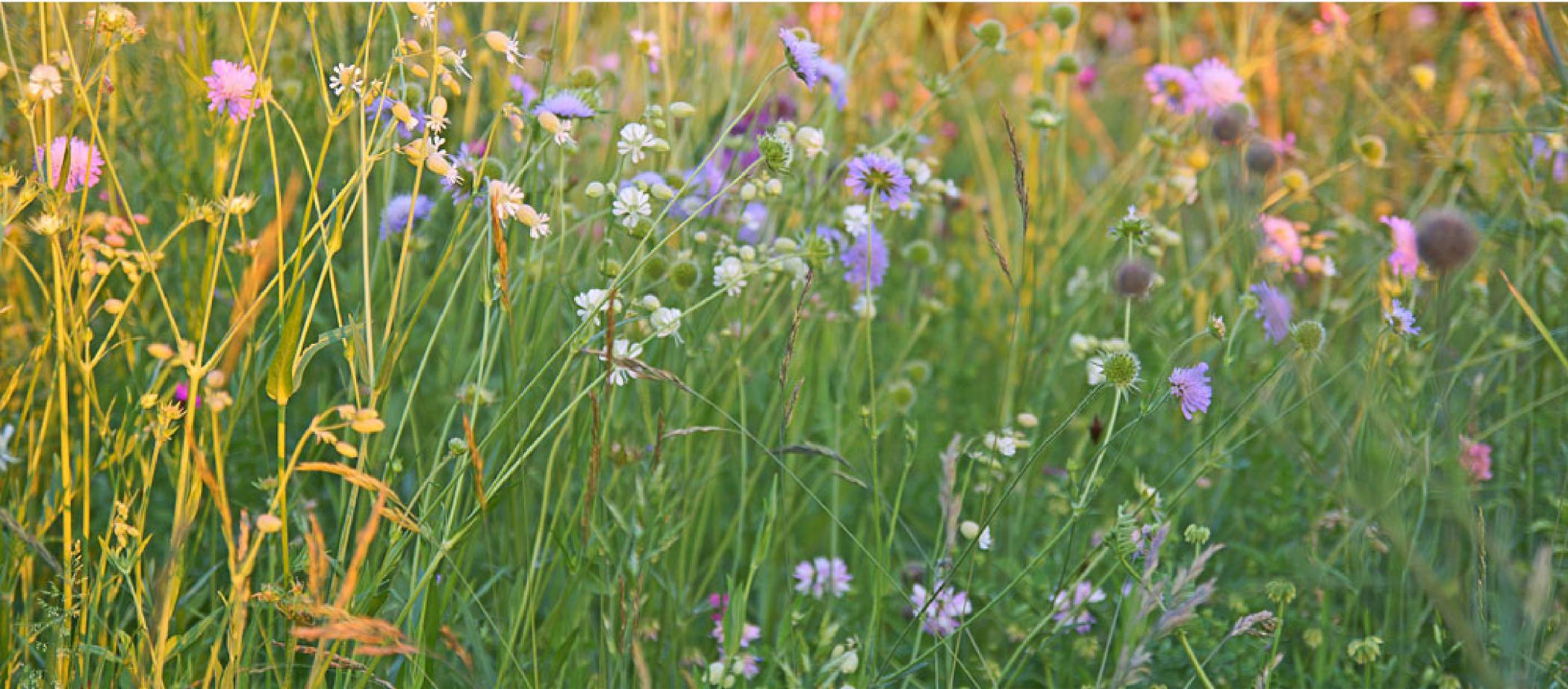


Der Blühstreifen

Text: Dr. Kai Behncke, Melle

Foto: Ute Köhler, Zülpich

Layout: Eva Kettl, München



Saatgut: Regional oder gleiche Herkunftsregion (Wiesendrusch).

Bodenfläche: Mechanisch befreit von ungewollten Beikräutern und aufgelockert. Nicht geeignet sind staunasse und stark verdichtete Böden.

Zeitpunkt der Aussaat: Frühling oder Herbst.

Die Mahd der Wiese ist wichtig, um Keimlingen Licht zu verschaffen und Böden auszumagern. Magere Standorte sind „Hot-Spots“ der Artenvielfalt.

Mahddurchführung: Ein bis zweimal im Jahr.

Entweder viele kleine Schnitte im Jahresverlauf (streifenweise) oder einmal im Sommer, dabei etwa 50% der Wiese stehen lassen und einmal im Herbst zu 90 %.

Wenn möglich dabei einige Gruppen von Stängeln (10%) für mindestens 2 Jahre stehen lassen. Davon profitieren u.a. Stängelbrüter, zudem überwintern viele Insekten an Halmen.

Das Mahdgut etwa 3 Tage liegen lassen und dann abräumen. So können die Samen herausfallen und dem Boden werden zusätzliche Nährstoffe entzogen.

Sonnige Offenstellen in der Wiese sind wünschenswert (freie Fläche für bodennistende Wildbienen).

Bitte beachten: Viele Wiesenblumen sind mehrjährig, d.h. die volle Blütenpracht entwickelt sich nicht gleich im ersten Jahr. Auf Pestizide und Düngemittel muss unbedingt verzichtet werden!